

## 1.2 Bedeutung der neuen Datenschutzregelungen für das Dentallabor

Mit der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) soll das Datenschutzrecht innerhalb Europas vereinheitlicht werden. Datenschutzrechtliche „Rückzugsräume“ innerhalb Europas wird es damit nicht mehr geben. Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung gilt seit Mai 2018 und bringt einige Veränderungen mit sich, die es zu beachten und einzuhalten gilt.

Über die letzten Jahre hinweg ist das Thema Datenschutz ein immer wiederkehrendes und wichtiger werdendes Thema geworden. Die Gesellschaft hat sich gewandelt hin zu einer Informationsgesellschaft, in der nahezu überall und zu jeder Zeit Daten von allen Personen gesammelt, gespeichert, vervielfältigt und weitergeleitet werden.

Bei dieser Fülle von Daten ist die Sicherheit dieser Daten nicht nur besonders wichtig, sondern auch besonders gefährdet. Um die Sicherheit der Daten zu garantieren, wird in Deutschland der allgemeine Datenschutz auf Bundesebene im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) geregelt.

Die neuen Datenschutzregeln der EU-DSGVO bringen erhebliche Änderungen bei der Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten und bei Verstößen drohen hohe Bußgelder.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung im Gesundheitswesen sind unter anderen auch Dentallabore zunehmend gefordert, sich mit Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit zu befassen. Neue Gesetze, wie das im Juli 2015 in Kraft getretene IT-Sicherheitsgesetz, das zum 1. Januar 2016 in Kraft getretene E-Health-Gesetz und aktuell die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO), haben Auswirkungen auf den medizinischen Bereich, auch wenn viele Detailfragen noch offen sind und etwa durch entsprechende Rechtsverordnungen konkretisiert werden müssen.

Vereinheitlichtes  
Datenschutz-  
recht

Gesellschaftli-  
cher Wandel  
und Daten-  
schutz

Sicherheit der  
Daten

Änderungen  
durch DSGVO

Auswirkungen  
der Digitalisie-  
rung